

# Erklärung der Religionsführer in Kamerun zur aktuellen Situation in der Republik Kamerun

Wir als Verantwortliche der Religionen in Kamerun vertreten die Römisch-Katholische Kirche, die Presbyterianische Kirche in Kamerun, die Baptistenkonvention in Kamerun, die Anglikanische Kirche in Kamerun, die Eglise Evangelique du Cameroun, die Eglise Fraternele Lutherene du Cameroun, die Eglise Protestantice Africaine, die Eglise Presbyterienne Camerounaise, die Union des Eglises Evangelique au Cameroun, Union des Eglises Baptistes du Cameroun, Eglise Evangelique Lutherene du Cameroun, die Native Baptist Church, die Full Gospel Church, die Föderation der Pfingstkirchen in Kamerun und die Muslimische Glaubensgemeinschaft. Als Teilnehmende der Konferenz „Ressourcen friedlicher Konfliktlösung und nachhaltigen Frieden für Pastoren und Kirchenführer in Kamerun vom 24. bis 27. November 2020 in Buea“ fanden wir es an der Zeit, um den Stand der Dinge in Kamerun einer eingehenden Prüfung zu unterziehen.

Gemeinsam halten wir fest:

- dass die Kosten und Folgen des bewaffneten Konflikts im anglophonen Kamerun und des Aufstands von Boko Haram im Norden für die lokale Bevölkerung, die für diese Konflikte einen hohen Preis zahlt, zunehmend unerträglich werden

- dass wir als Religionsführer unsere Neutralität und Unparteilichkeit betonen. Wir sehen es als unsere Pflicht und unser Recht an, öffentlich darauf hinzuweisen, was in einer Konfliktsituation richtig oder falsch ist und rufen auf:

I. zur Anerkennung der verschiedenen Maßnahmen der Regierung zur Lösung des anglophonen bewaffneten Konflikts wie der Schaffung der Kommission für Demobilisierung, Abrüstung, Demobilisierung und Wiedereingliederung ehemaliger Kämpfer, des Großen Nationalen Dialogs und des Präsidentenplans für den Wiederaufbau der Nordwest- und Südwestregionen.

II. Wir ermutigen die Regierung der Republik Kamerun, die Suche nach Frieden zu verstärken und dauerhafte, echte, akzeptable, gerechte und friedliche Wege zur Lösung der anglophonen Krise zu beschreiten.

III. Die Regierung von Kamerun sollte immer weniger die militärische Option zur Lösung der anglophonen Krise in Betracht ziehen, weil Konflikte zwischen Brüdern und Schwestern derselben Familie niemals mit Gewalt gelöst werden können, sondern durch Verständnis und Versöhnung.

IV. Dieser Frieden kann nicht mit Gewalt, sondern nur durch Verständnis erreicht werden.

V. Die Regierung von Kamerun sollte die Möglichkeit einer Vermittlung zur Beendigung dieser Krise in Betracht ziehen, wenn sich dies als die einzige Lösung zeigt, die zur Beendigung dieses sinnlosen bewaffneten Konflikts notwendig ist.

VI. An alle Kriegsherren sowohl in Kamerun als auch in der Diaspora sowie an alle, die an diesen Konflikt verdienen, während das Blut der Kameruner weiter fließt: wir fordern dazu auf, keine Gewaltakte zu fördern, die Menschen zu Opfern machen.

VII. Wir rufen auf, festzuhalten, dass jedes menschliche Leben von Gott, dem Schöpfer, geheiligt und geschätzt ist und nicht durch Lust und Launen derer verloren werden darf, die Macht ausüben, Waffen besitzen, und befehlen.

VIII. Fordern Sie alle Kameruner auf, alle Gedanken, Einstellungen, Worte und Handlungen, die nur das Zusammenleben fördern, einstimmig zu verurteilen, ohne dafür zu sorgen, dass wir zusammen essen.

IX. Wir fordern alle Menschen in Kamerun auf, die Kultur der Liebe zueinander zu pflegen, einander zu vergeben, sich miteinander zu versöhnen und sich gegenseitig zu bewahren.

X. Wir fordern alle Menschen in Kamerun auf, Agenten der Gerechtigkeit und des Friedens statt Instrumente des Krieges und der Zerstörung.

XI. Wir appellieren an die Regierung von Kamerun, allen aufgrund der anglophonen Krise Verhafteten und Inhaftierten eine allgemeine Amnestie zu gewähren.

XII. Unsere Rolle als religiöse Führer in nationalen Fragen, die das Leben der Menschen in Kamerun betreffen, ist unpolitisch, aber nicht inaktiv und passiv.

XIII. Als Verantwortliche der Religionen in Kameruns erklären wir unsere Bereitschaft, alle unsere Institutionen und Mittel zu nutzen, um objektiv, treu, besorgt und liebevoll zu helfen und eine tragende Rolle zu übernehmen, um ein gerechtes und friedliches Ende der bewaffneten Konflikte und nationale Krisen zu erreichen, die das anglophone Kamerun und andere Regionen heimgesucht haben.

XIV. Und fordern alle gottesfürchtigen Menschen in Kamerun auf, ohne Unterlass zu beten, ob als Einzelpersonen, Gruppen, Konfessionen oder als Nation, bis Gott der Herr unsere Gebete hört und beantwortet und entschlossen eingreift, um unser Land in eine Oase der Gerechtigkeit, des Friedens, der Liebe und des Fortschritts zu verwandeln.

**Beraten und Beschlossen zu diesem Tag am 27. November 2020 in Buea.**

**Erklärung von Buea der Verantwortlichen der Religionen in Kamerun!**